

Inhalt

Zur Entstehung und Einbettung dieses Buchs	9
Teil I: Zur Untersuchung von Konflikten um die Aneignung von Wohnraum <i>from below</i>	
1 Die Krise der Wohnraumversorgung und die Arbeit am Wohnen	16
1.1 Wohnen als „soziale Frage“ – Wohnen <i>from below</i>	16
1.2 Konjunkturen kritischer Stadtforschung und nicht-repräsentierte Kämpfe städtischer Vergesellschaftung	25
1.3 Arbeit am Wohnen – Begriffe und Fragestellung	31
2 Analytische Perspektiven einer kritischen Stadt- und Wohnforschung <i>from below</i>	40
2.1 Die interaktive Aushandlung schwieriger Situationen der Arbeit am Wohnen	41
2.2 Fundierungen von Dissens: Morale Ökonomien und Abwägungen von Kräfteverhältnissen	52
2.3 Gesellschaftliche Wohnverhältnisse von unten erforschen	59
3 Schwierige Ressourcenaneignung und ihre Situationen erforschen	62
3.1 Auswahl der Untersuchungsgebiete und vorbereitende Forschungen	64
3.2 Zugänge zu schwierigen Situationen: fokussierte und narrativ-episodale Interviews	69
3.3 Die Interpretation der dokumentierten Situationen	76
4 Wo die Leute wohnen, um die es in diesem Buch geht: Altona-Altstadt und Altendorf	88
4.1 Geschichten und Gegenwart zweier „Aufwertungsgebiete“	90
4.2 Wohnungsmarktbeobachtungen <i>from below</i>	102
Zur Gliederung der weiteren Untersuchung	114

Teil II: Die Arbeit, eine Wohnung zu suchen, zu behalten und bewohnbar zu halten

5	Eine Wohnung suchen – und (k)eine finden	118
5.1	Die Wohnungssuche: Anlässe, Bedingungen, Phasen – und Schwierigkeiten	118
5.2	Glückliche Zufälle, gute Beziehungen und Erfolgsstrategien	124
5.3	Erfahrungen von Machtlosigkeit: Gescheiterte Wohnungssuchen und fehlende Verhandlungspartner	128
5.4	Konfrontative Aushandlungen um eine neue Wohnung	134
5.5	Bedingungen von Erfolg, Konstellationen des Scheiterns und die Artikulation von Anrechten bei der Wohnungssuche	153
5.6	... und wie Leute an Alternativen zur Mietwohnung arbeiten	156
6	Die Wohnung behalten und bezahlen können: Arbeiten an der Miete und am Mieten	160
6.1	Machtbeziehungen in Mieterhöhungssituationen	162
6.2	Wie Leute Wohnkostenerhöhungen entproblematisieren	168
6.3	Wie Leute Wohnkostenerhöhungen als <i>schwierige</i> Situationen bearbeiten	172
6.4	Bedingungen (nicht-)konfrontativen Handelns: Moralische Ökonomien, strategische Abwägungen und Mietbeziehungsmodelle	198
7	Die Wohnung bewohnbar halten: Arbeit am Gebrauchswert von Wohnraum	204
7.1	Arbeiten an der Brauchbarkeit einer Wohnung, die anderen gehört	204
7.2	Ärgernisse: Vom Umgang mit „einfachen“ Problematiken	215
7.3	Erweiterte Problematiken I: Schwierige Situationen mit Folgeproblemen	222
7.4	Erweiterte Problematiken II: Der Sanierungskomplex	235
7.5	Arbeiten an der Brauchbarkeit der eigenen Wohnung als kontinuierliche Prüfung von Kräfteverhältnissen	249

Teil III: Arbeit am Wohnen in Ko-Präsenz Anderer: Nachbarschaft und Anwohnerschaft

<i>Mein Nachbar, der Taubenfreund</i>	256
8 Wohnen in Nachbarschaft: Ein stadtsoziologisches Thema <i>from below</i>	260
8.1 Nachbarschaft als Thema der Stadtforschung	260
8.2 Wohnen in Ko-Präsenz Anderer	264
8.3 Nachbarschaft und Anwohnerschaft	266
8.4 Nachbarschaftsnormen, hierarchisierte Differenzen und Aneignungsordnungen	269
8.5 Der Aushandlungskomplex des Wohnens in Ko-Präsenz	274
9 Wohnen in Ko-Präsenz anderer – ganz ohne Schwierigkeiten, ganz ohne Streit?	276
9.1 Drei Erklärungen, warum es überhaupt keine Störungen im Wohnumfeld gibt	276
9.2 Wenn Störungen nicht zu Schwierigkeiten werden	279
10 Schwierigkeiten, die Leute als Nachbar*innen aushandeln	284
10.1 Wenn Leute gegen Ärgernisse „nichts unternehmen“	284
10.2 Wie Leute singuläre schwierige Situationen mit Nachbar*innen aushandeln	289
10.3 Wenn sich Situationen verketten: Episoden, Phasen, Zustände nachbarlicher Zumutungen	301
10.4 Nachbarschaftsnormen, asymmetrische Aushandlungsmuster und die Re-Produktion ungleicher Wohnbedingungen	343
11 Schwierigkeiten, die Leute als Anwohner*innen aushandeln	352
11.1 Wenn Leute „nichts“ gegen Störungen im Wohnumfeld machen	354
11.2 Wie Leute externe Akteur*innen zur Störungsbeseitigung mobilisieren	359
11.3 Wie Leute mit störenden Anderen in Aushandlung treten – und was darauf folgt	369
11.4 Zumutungen urbaner Um-Welten und situative Machtlosigkeit	371
12 Ohne Wohnung am eigenen Leben in der Stadt arbeiten	377

Resümee

13 Prekäre Arbeiten am Wohnen und die Konstituierung gesellschaftlicher Wohnverhältnisse	384
13.1 Wohnprekarität und die doppelte Enteignung von Mieter*innen	385
13.2 Multiple Machtbeziehungen der Arbeiten am Wohnen	388
13.3 Die Bedeutung von Rassismen in urbanen Kämpfen ums Wohnen	392
13.4 Kritische Wohnforschung <i>from below</i>	396
13.5 Fluchtpunkte der Kämpfe ums Wohnen	400
Danksagung	404
Anhang	406
Übersicht Interviewkürzel und Zitation	406
Zitierte Expert*inneninterviews	406
Tabellenverzeichnis	406
Literatur	407